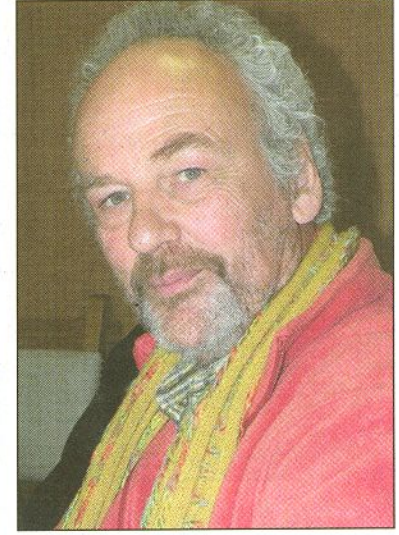
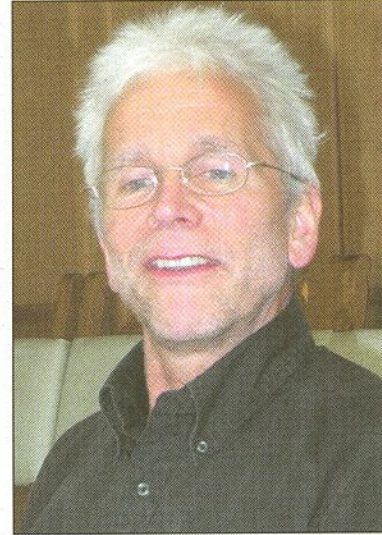
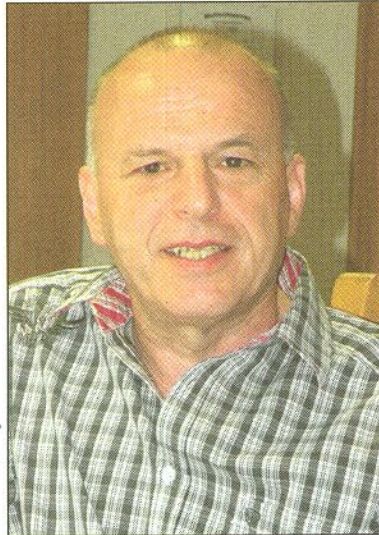


## Schiers geht neue Wege: Die Anliegen der Einwohner werden gemalt, vom 21. bis 25. März

*S. Vor einem Jahr hat die Gemeindeverwaltung von Schiers für die Bevölkerung eine wöchentliche Sprechstunde eingeführt. Nun sollen die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner von einem Künstler versuchsweise während fünf Tagen gemalt werden.*

Initiiert hat diesen Versuch der Prättigauer Querdenker Peter Trachsel von der Stiftung «dieHasena». Er kennt den Künstler, es handelt sich um den Österreicher Martin Breindl, der nächste Woche, von Montag, 21., bis Freitag, 25. März, während den normalen Öffnungszeiten von 8.30 bis 11.00 Uhr sowie von 14.00 bis 17.00 Uhr als **Sprechstundenmaler** auf der Gemeindekanzlei von Schiers tätig sein wird. «In den Sprechstunden geht es darum», erläutert Gemeindepräsident Christoph Jaag, «den Puls der Bevölkerung zu spüren. Wir wollen wissen, was



*Sie orientierten über das neuartige Projekt der gemalten Sprechstunde, von links Gemeindevorstand Gabriel Duff, Gemeindevorstand Christoph Jaag und der Initiator Peter Trachsel von der Hasena-Stiftung.*

*Fotos S.*

die Einwohnerinnen und Einwohner beschäftigt. Zwischen der Verwaltung und der Bevölkerung soll eine lebhaftere Kommunikation entstehen.» Nicht nur Probleme sollen vorgebracht werden, sondern auch Anregungen und Wünsche. «Die Einwohner sind letztlich als

Steuerzahler auch unsere Arbeitgeber», ergänzt Gemeindevorstand Gabriel Duff. Einziger Unterschied nun: Die vorgebrachten Anliegen werden nicht notiert, sondern kunstvoll gemalt von Martin Breindl. Sowohl Peter Trachsel wie auch Christoph Jaag und Gabriel Duff sind

gespannt, was für Kunstwerke dabei herauskommen. Die werden nach einer Ausstellung demjenigen, der das Anliegen vorgebracht hat, gratis überlassen, finanziert von Peter Trachsel's Stiftung «dieHasena». Aus Stammtisch-Gesprächen werden Kunstwerke...!